

Der 1. Weltkrieg und die Nachkriegszeit

Am Anfang des Weltkrieges unterrichteten folgende Lehrer an der hiesigen Schule:

- Rektor Bohn die 1. Klasse (7. und 8. Schuljahr)
- Lehrer Holtz die 2. Klasse (5. und 6. Schuljahr)
- Lehrer Wilke die 3. Klasse (4. Schuljahr)
- Kantor Wulff die 4. Klasse (3. Schuljahr)
- Lehrer Hadler die 5. Klasse (2. Schuljahr)
- Lehrer Klatt die 6. Klasse (1. Schuljahr)

Die bisher von Kantor Wulff geführte Nebenklasse war Ostern 1914 eingegangen.

Am 1. Oktober 1915 wurde Lehrer Holtz wegen eines schweren Augenleidens in den Ruhestand versetzt. Im Juni desselben Jahres war Lehrer Hadler zur Wehrmacht eingezogen worden. Bis Weihnachten 1918 war er Soldat des 1. Weltkrieges.

Ebenfalls nahm Lehrer Klatt am 1. Weltkrieg teil, und zwar von Oktober 1916 bis Weihnachten 1918. Während dieser Zeit wurden der Lehrer Hermann Langfeld und die Lehrer Frieda Saß neu eingestellt. Nach Beendigung des 1. Weltkrieges war die Klassenbesetzung dann folgende:

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1. Klasse (7. und 8. Schuljahr): | Lehrer Wilke |
| 2. Klasse (5. und 6. Schuljahr): | Lehrer Hadler |
| 3. Klasse (4. Schuljahr): | Lehrer Klatt |
| 4. Klasse (3. Schuljahr): | Kantor Wulff |
| 5. Klasse (2. Schuljahr): | Lehrerin Saß |
| 6. Klasse (1. Schuljahr): | Lehrer Langfeld |

Im Winterhalbjahr 1919/1920 trat wiederum eine Veränderung ein. Lehrer Hadler trat als Vertretung für Kantor Wulff ein. Nachdem letzterer Ostern 1920 in den Ruhestand versetzt worden war, wurde seine Stelle dem Kantor Friedrich Kühl, der bisher in Granzin tätig war, verliehen. Die 2. Klasse musste ebenfalls zu diesem Termin geteilt werden, weil sie überfüllig war. So wurde die hiesige Schule siebenklassig. Die neue Klasse, das 6. Schuljahr, wurde für ein Jahr vom Schulassistenten verwaltet. Nacheinander waren es:

Meyer, Wacker, Brockmüller. Am 1. Juli 1920 erfuhr die Rektorenstelle eine Wandlung. Sie wurde wieder voll besetzt und dem Lehrer Hadler verliehen. Ihm sollte es vergönnt sein, in Achtung und Verehrung, in Treue und Gewissenhaftigkeit 25 Jahre lang dieses Amt zu verwalten. Erst mit dem Ende des 2. Weltkrieges schied er, fast 70jährig, aus dem Schuldienst und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits Ostern 1921 aber trat im Lehrerkollegium wieder eine Veränderung ein, der Lehrer Kiencke aus Hagenow kam hinzu. Die Klassenverteilung erhielt wiederum ein anderes Bild. Die 1. Klasse übernahm der Rektor Hadler, die 2. Klasse verwaltete jetzt der Lehrer Wilke, die 3. Klasse

Lehrer Klatt, die 4. Klasse Kantor Kühl, die 5. Klasse Lehrer Langfeld, die 6. Klasse Lehrerin Saß, die 7. Klasse Lehrer Kiencke.

Am 1.10.1922 trat Fräulein Saß aus dem Schuldienst, um zu heiraten. Ihre Stelle übernahm bis zum 1. Januar 1924 die Lehrerin Fräulein Laubcke aus Schwerin. Dann verließ diese den Schuldienst ebenfalls, um zu heiraten. An ihre Stelle trat die Lehrerin Frl. Kehmptzow aus Schwerin, die bis dahin in Hagenow tätig gewesen war. Als infolge des Beamtenabbaus Ostern 1924 eine Klasse eingezogen wurde, musste der Lehrer Kiencke die Schule verlassen. Er wurde nach Warlitz versetzt, später hat er in Hagenow amtiert.

Im Laufe des Sommers 1928 schied Fräulein Kehmptzow aus dem Schuldienst, um zu heiraten. Ihre Stelle wurde einige Wochen von einer Lehreranwärterin verwaltet und dann am 1. Oktober 1928 der Lehrerin Annemarie Barnewitz aus Schwerin, die bisher an der Schule in Warin tätig gewesen war, verliehen.

Am 7. August 1928 starb der Lehrer Klatt. Die von ihm geführte Klasse 3 wurde bis Ostern 1929 von dem Lehreranwärter Schwarz aus Malchin verwaltet. Am 1. April 1929 übernahm sie der Lehrer Wilhelm Möller, der von Pamprin nach hier versetzt worden war. Dem Lehrer Klatt folgte bald sein Kollege Wilke, den am 12. April 1929 der Tod ereilte. Als Ersatz für ihn war die Lehreranwärterin Ilse Warnicke bis Ostern 1930 an der Schule in Zarrentin tätig.

Am 1. April 1930 wurde die Schule im benachbarten Dorf Lüttow mit der hiesigen Schule zusammengelegt und der dortige Lehrer Artur Ahrens nach hier versetzt. (Eine Aufnahme des Schulgebäudes in Lüttow zeigt die Anlage -9-.)

Die Besetzung der Klassen war jetzt folgende:

1. Klasse: Rektor Hadler
2. Klasse: Kantor Kühl
3. Klasse: Lehrer Ahrens
4. Klasse: Lehrer Möller
5. Klasse: Lehrer Langfeld
6. Klasse: Lehrerin Barnewitz

Ein Ereignis am Anfang des Jahres 1930 brachte eine bauliche Veränderung. Die alte Scheune hinter dem Schulhaus, die als Stallung und Toilette diente, brannte eines Tages ab. Wie sich ältere Zarrentiner Einwohner heute noch erzählen, hegte man die Hoffnung und den Wunsch, dass das alte Schulgebäude mit ein Opfer der Flammen werden möge. Man wollte so gern eine schöne neue Schule haben. „Aber,“ so sagen sie, „die Feuerwehr war zu tüchtig!“ Somit steht das alte Gebäude heute noch als Hauptgebäude der Schule inmitten der Stadt. An die Stelle der niedergebrannten Scheune aber wurde ein neues Gebäude aufgebaut, das dem gleichen Zweck diente, aber ein hygienischer und fester Bau wurde. (Anlage -10- zeigt eine Aufnahme des Toilettenbaus aus dem Jahre 1960.)